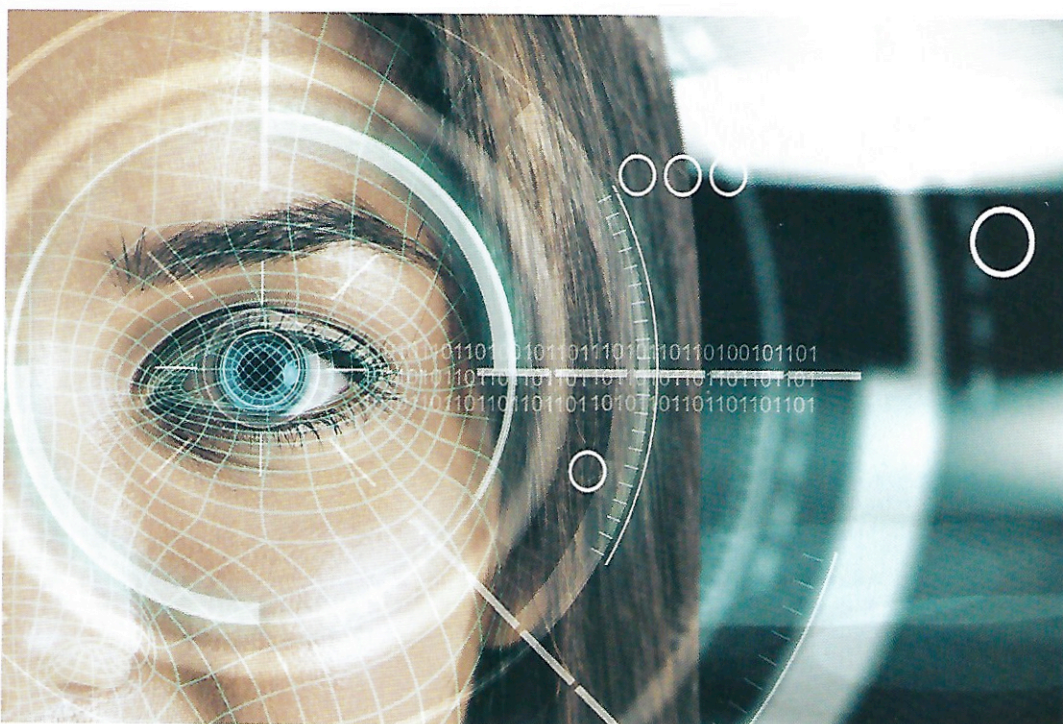


DR. BILAL CHAMAT

Berlin Eye Clinic

Modernste Methoden sorgen für klare und scharfe Sicht



Schonende Laserverfahren und moderne Kunstlinsen, die sogar die Alterssichtigkeit lindern können, nehmen dem Grauen Star den Schrecken

Der graue Star (Katarakt) ist eine meist altersbedingte Trübung der natürlichen Augenlinse – und in Deutschland der häufigste Anlass für eine Operation. Dabei wird die getrübe Linse entfernt und durch eine Kunstlinse ersetzt. Betroffene, die auf eine starke Brille, vor allem eine Gleitsichtbrille, angewiesen sind, könnten bei dieser Gelegenheit ihre Fehlsichtigkeit gleich mit behandeln lassen, rät der Augenspezialist Dr. Bilal Chamat. „Dabei tauschen wir die eingetrübte natürliche Linse durch eine sogenannte EDOF-Intraokularlinse aus, um die Brille im Alltag überflüssig zu machen.“ EDOF stehe für „Enhanced Depth of Focus“, also eine erweiterte Tiefenschärfe.

In der Berlin Eye Clinic setzt Chamat auf die neuesten Verfahren: „Dazu gehört neben den EDOF-Intraokularlinsen vor allem der besonders schonende Femtosekundenlaser. Diese international als FLACS bekannte Technologie setze ich bereits seit 2012 bei der Operation des grauen Stars ein. Sie gilt mittlerweile als Goldstan-



„Mit einer EDOF-Linse benötigen die Patienten 90 Prozent des Tages keine Brille mehr.“

Dr. Bilal Chamat

dard für den Linsenaustausch.“ Der Femtosekundenlaser öffnet die Linsenkapsel zentral und mit dem immer gleichen Durchmesser. Das sei wichtig für den Erfolg der EDOF-Linsen, so Chamat.

„Der Laser zerkleinert auch die alte Linse und führt die notwendigen Schnitte durch die Hornhaut ohne Skalpell aus.“ Nachdem die getrübe beziehungsweise die zu korrigierende Linse entfernt ist, werde der Kapselsack gesäubert und die neue künstliche Linse eingesetzt.

EDOF-Linsen ermöglichen Alltag ohne Brille

„Bei monokularen Linsen können die Patienten nach der Operation entweder in der Ferne oder in der Nähe ohne Brille gut sehen. Mit einer multifokalen oder einer EDOF-Linse benötigen sie für 90 Prozent des Tages überhaupt keine Brille mehr.“ Mit einer EDOF-Linse bräuchten sie nur bei längerem Lesen noch eine schwache Lesebrille, erklärt Chamat. „Ich setze seit etwa sieben Jahren EDOF-Linsen ein. Anders als multifokale Linsen haben sie kaum Nebenwirkungen wie Halos, Starbursts oder Lichtabhängigkeit. Deshalb werden sie auch für alle Patientinnen und Patienten als Intraokularlinsen der Zukunft propagiert.“

In der Berlin Eye Clinic entschieden sich 30 Prozent der gesetzlich versicherten und mehr als 95 Prozent der privat versicherten Patienten für einen Eingriff mit dem Femtosekundenlaser oder die EDOF-Linse, sagt der Augenchirurg. „Manche legen Wert auf die Brillenfreiheit, andere auf die schonendere OP mit dem Femtosekundenlaser, viele möchten sowohl von der Sonderlinse als auch vom Laser profitieren.“

Für den ambulant durchgeführten Eingriff genüge normalerweise eine Anästhesie mit Augentropfen, so Chamat. „Die Operation ist heute sicherer und schonender als vor Jahrzehnten. Deshalb brauchen wir keine Vollnarkose mehr.“ Nach dem Eingriff benötigen die Patienten für 4 Wochen spezielle Augentropfen und anschließend für 4–6 Monate regelmäßig Tränenersatzmittel. ◀

Dr. Bilal Chamat, FEBO

Berlin Eye Clinic

Walter-Benjamin-Platz 8

10629 Berlin (Charlottenburg)

Tel: (030) 31 51 71 79-0

info@berlineyelinic.com

www.berlinaugenklinik.de

Schwerpunkte

- Katarakt (Grauer Star)
- Femtosekundenlaser-assistierte Operation
- Refraktive Linsenchirurgie
- Glaskörper- und Netzhautchirurgie
- Intravitreale Medikamenteneingabe (IVOM)
- Lidoperationen
- Glaukom (Grüner Star)
- Altersbedingte Makuladegeneration (AMD)



Gesetzliche Krankenkassen
Private Krankenversicherung
Selbstzahler